



# Die fürchtbare Not

in der wir zu ersticken drohen, muß uns immer und immer wieder die erste und einzige Pflicht, die wir in der nächsten Zukunft haben, in Herz und Sinn hämmern: Arbeiten und wieder Arbeiten! Jeder einzelne, ganz gleich, ob Kopf- oder Handarbeiter, ob Bauer, Handwerker oder Geschäftsmann muß sich die Existenz wieder schaffen, die 4 Jahre des Krieges und 1 Jahr der Unruhe vernichtet oder zerrüttet haben. Alle müssen wir zusammenhelfen, daß das Land, in dem wir geboren sind, in dem wir leben und das wir lieben, wieder eine feste und sichere Grundlage erhält, auf der unsere Arbeit mit ganzer Kraft begonnen und fortgeführt werden kann. Nur dann vermag sich diese ganze Kraft zu entfalten, wenn uns nicht durch unverantwortliches Treiben, wie in den letzten Monaten, das Gespenst neuer Unruhen bedroht. Es muß ein Gerüst gebaut werden, das allen Volksgenossen Schutz und Schirm bei friedlicher Arbeit und beim Wiederaufbau unserer Wirtschaft ist. Es ist eine schwere, große und verantwortungsvolle Arbeit, vor der wir stehen. Unser ganzes Denken muß auf unsere eigene und unseres Landes Zukunft gerichtet sein. Jedes geordnete Staatswesen — das wird von keiner politischen Partei bestritten — braucht einen Schutz. Die Truppe, deren Bildung von der Volksregierung beschlossen wurde, „die Bayerische Reichswehr“, soll dieses Gerüst, soll dieser Schutz für uns sein. Nur Kurzsichtige und Leichtfertige, die den idealen Wert dieser Truppe nicht erkennen, oder Böswillige können Verleumdungen austreuen, um die sonnenklare Erkenntnis zu trüben:

daß die Reichswehr keine politische Truppe ist, daß sie nicht die Möglichkeit eines neuen Krieges, der in einem so zerschlagenen, so zermürbten, so ausgezogenen Volk wie dem unseren an sich unmöglich ist, als Gespenst an die Wand malen will, sondern daß sie einzig und allein dem Zwecke dient, mit-zuhelfen unser deutsches und unser bayerisches Land aus Tod und Not, aus Qual und Armut einer Zukunft entgegenzuführen, in der, wenn auch wir selbst nicht mehr, so doch unsere Kinder als freie und glückliche Menschen leben können.

Sie soll verhindern helfen, daß die nach uns kommenden Generationen uns noch den Fluch ins Grab nachschleudern, wir hätten in dieser Zeit, da alles in Trümmern lag, uns selbst in kleinlichem Parteigezänke im Streit der Auffassungen und Anschauungen mit diesen Trümmern beworfen, anstatt sie rechtzeitig zu einem neuen, festgefügtcn Heim zusammenzutragen. Diesen Aufgaben vermag sie aber nur dann gerecht zu werden, wenn sie die Tüchtigsten der Tüchtigen, die treuen, verlässigen, arbeitsamen jungen Männer des Landes in sich vereint.

Darum erkenne den Lebensinhalt dieses Berufes, der euch eine gute wirtschaftliche Existenz sichert, und kommt! Darum, Väter und Mütter, sendet eure Söhne, wenn sie eintreten wollen, zu uns und denkt daran, daß ihr damit an dem guten und glücklichen Gedeihen unseres armen Landes und Volkes einen wesentlichen Anteil nehmt.

Meldestellen im Bereiche des 3. bayerischen Armeekorps befinden sich in den Werbcbureaus:

Mürnberg, Alte Chenaulegerkaserne — Amberg, Artilleriekaserne, Stabsgebäude, Zimmer 46 — Ansbach, Landesversicherungsgcbäude — Bayreuth, Hotel Reichsadler — Deggendorf, Bezirkskommando — Erlangen, Universitätsstraße 12 — Gunglshausen, Kleinkinderschule — Hof a. S., Gasthaus Strauß — Ingolstadt, 10. Infanterieregiment — Neunmarkt i. Oberpf., Altes Rentamt — Regensburg, Neue Kaserne — Straubing, Ludwigsplatz 371 — Weiden i. Oberpf., Hotel Bayerischer Hof.

Außerdem befinden sich Werbeposten in jeder bedeutenderen Ortschaft.